

STATISTISCHE KURZINFORMATIONEN DER REGION HANNOVER

HANNOVER
ER

Foto: Team Medienservice, Christian Stahl

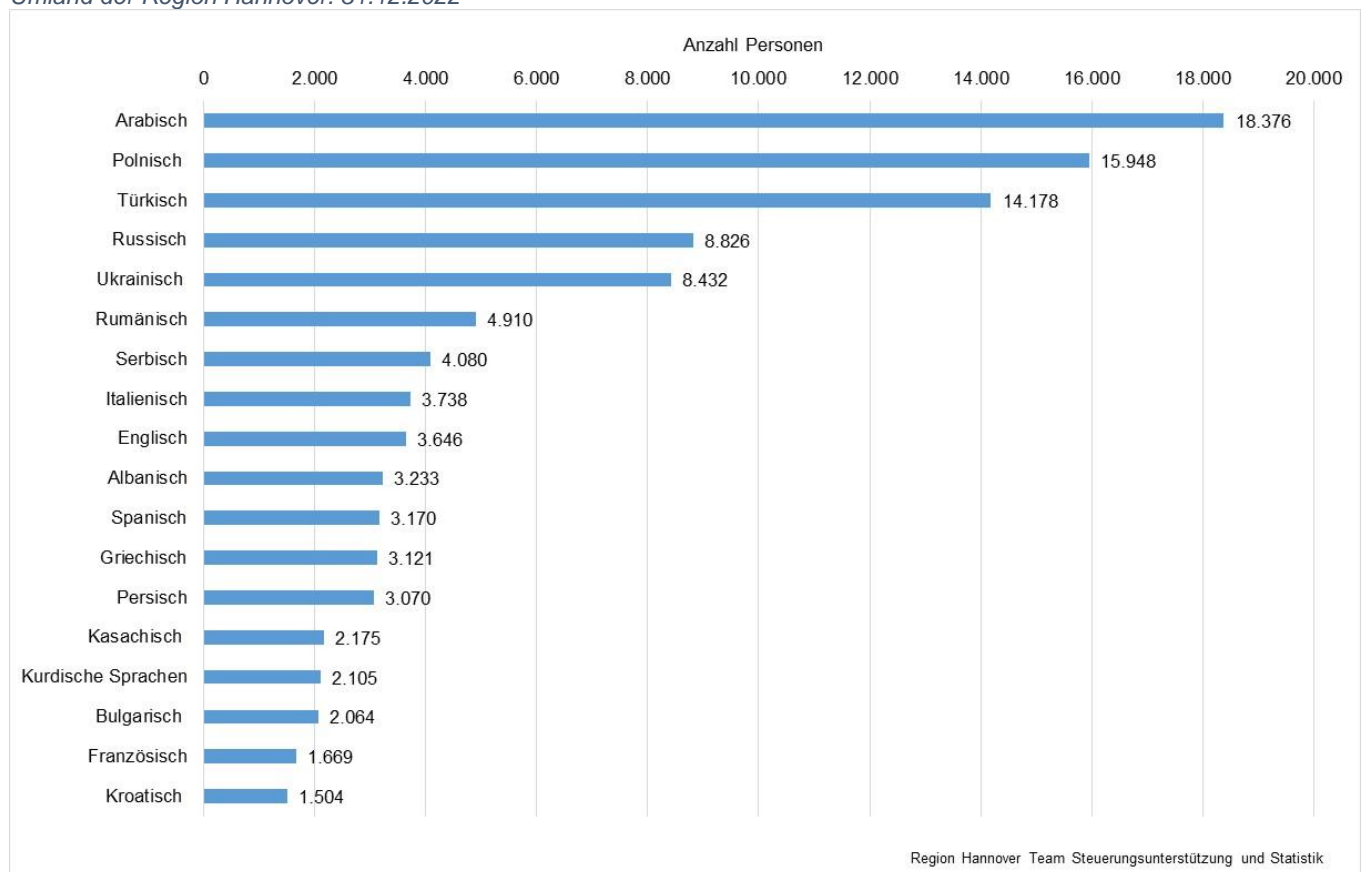
Sprachenvielfalt 2022 in den Städten und Gemeinden des Umlands der Region Hannover

Ausgabe Nr. 9 | 2023

Region Hannover

Grundlage für die Sprachstatistik ist die Bevölkerungsstatistik der Region Hannover mit den Auskünften aus den Einwohnermelderegistern der Städte und Gemeinden. Die Region Hannover bereitet daraus die Daten für die 20 Städte und Gemeinden des Umlands auf. Es sind die Personen mit Hauptwohnsitz im Umland der Region Hannover betrachtet worden. Die Methodik zur Ableitung der Sprachen ist auf den letzten Seiten aufgeführt.

Abbildung 1: Ausgewählte Fremdsprachen, außer Deutsch, nach Zahl der in der Verkehrssprache sprechenden Personen im Umland der Region Hannover. 31.12.2022



Zielsetzung der Sprachstatistik ist es, eine Übersicht über die Sprachenvielfalt im Umland darzustellen. Außerdem ermöglicht die Sprachstatistik eine Abschätzung, wie viele Personen in anderen Sprachen als der deutschen Sprache in der Region Hannover erreicht und auch informiert werden können.

Im Jahr 2022 waren in der Gesamtbetrachtung des Umlands der Region Hannover die fünf häufigsten Sprachen außer Deutsch: Arabisch (18.376 Personen, 2,9 % der Gesamtbevölkerung), Polnisch (15.948 Personen, 2,5 %) Türkisch (14.178 Personen, 2,2 %), Russisch (8.826 Personen, 1,4 %) und Ukrainisch (8.432 Personen, 1,3 %) (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Anzahl der Personen, die folgende der 18 häufigsten Sprachen im Umland der Region Hannover sprechen. Vergleich jeweils zum Stichtag 31.12. der Jahre 2015, 2017, 2019, 2021 und 2022.

| Sprache | Anzahl der Personen | | | | | Differenz 2022 zu 2015 | |
|------------------------|---------------------|--------|--------|--------|--------|------------------------|-------|
| | 2015 | 2017 | 2019 | 2021 | 2022 | absolut | % |
| Arabisch | 9.303 | 13.390 | 15.483 | 17.362 | 18.376 | 9.073 | 97,5 |
| Polnisch | 17.797 | 15.338 | 16.840 | 15.850 | 15.948 | -1.849 | -10,4 |
| Türkisch | 12.289 | 12.718 | 13.225 | 13.870 | 14.178 | 1.890 | 15,4 |
| Russisch | 8.178 | 8.321 | 8.687 | 8.756 | 8.826 | 648 | 7,9 |
| Ukrainisch | 1.654 | 1.721 | 1.814 | 1.887 | 8.432 | 6.779 | 409,9 |
| Rumänisch ¹ | 2.560 | 3.329 | 4.011 | 4.672 | 4.910 | 2.350 | 91,8 |
| Serbisch | 3.529 | 3.295 | 3.583 | 3.945 | 4.080 | 551 | 15,6 |
| Italienisch | 3.357 | 3.495 | 3.582 | 3.688 | 3.738 | 381 | 11,3 |
| Englisch | 2.907 | 3.066 | 3.218 | 3.407 | 3.646 | 739 | 25,4 |
| Albanisch | 2.294 | 2.304 | 2.577 | 2.979 | 3.233 | 939 | 40,9 |
| Spanisch | 2.636 | 2.780 | 2.871 | 2.990 | 3.170 | 534 | 20,3 |
| Griechisch | 2.733 | 2.955 | 3.001 | 3.112 | 3.121 | 388 | 14,2 |
| Persisch | 1.715 | 2.132 | 2.456 | 2.736 | 3.070 | 1.355 | 79,0 |
| Kasachisch | 2.156 | 2.227 | 2.232 | 2.205 | 2.175 | 19 | 0,9 |
| Kurdische Sprachen | 831 | 1.473 | 1.777 | 2.017 | 2.105 | 1.275 | 153,5 |
| Bulgarisch | 999 | 1.237 | 1.596 | 2.049 | 2.064 | 1.065 | 106,7 |
| Französisch | 1.213 | 1.301 | 1.449 | 1.574 | 1.669 | 456 | 37,6 |
| Kroatisch | 1.130 | 1.360 | 1.430 | 1.472 | 1.504 | 374 | 33,1 |

Vergleicht man die Entwicklung der Sprachstatistik im Siebenjahreszeitraum 2015 bis 2022 (für die fünf Jahre 2015, 2017, 2019, 2021 und 2022), sind deutliche Veränderungen der Sprachhäufigkeiten zu erkennen (vgl. Abbildung 2).

So ist 2015 Polnisch die mit Abstand häufigste Sprache (17.797 Personen, 2,9 % der Bevölkerung), gefolgt von Türkisch (12.289 Personen, 2,0 %), Arabisch (9.303 Personen, 1,5 %) und Russisch (8.178 Personen, 1,3 %).

Polnisch ist bis 2019 noch die häufigste gesprochene Sprache. Seit 2021 nimmt dann Arabisch mit 17.362 Personen den ersten Platz der am meisten gesprochenen Sprachen im Umland der Region Hannover ein. Polnisch wird zur zweithäufigsten Sprache und 2022 auch von weniger Personen gesprochen als noch 2015 (-10,4 % und -1.849 Personen).

Die höchste absolute Zunahme von 2015 nach 2022 weisen die Arabisch Sprechenden auf, deren Anzahl seit 2015 um 9.073 Personen gestiegen ist und sich damit fast verdoppelt hat (97,5 %), was mit der Zunahme von Personen mit syrischer und irakischer Staatsangehörigkeit seit 2015 zusammenhängt.² Die Methodik berücksichtigt bei 26 Ländern Arabisch als Amtssprache. Im Regionsumland leben Personen mit Staatsangehörigkeiten aus 21 dieser Länder.³ Die

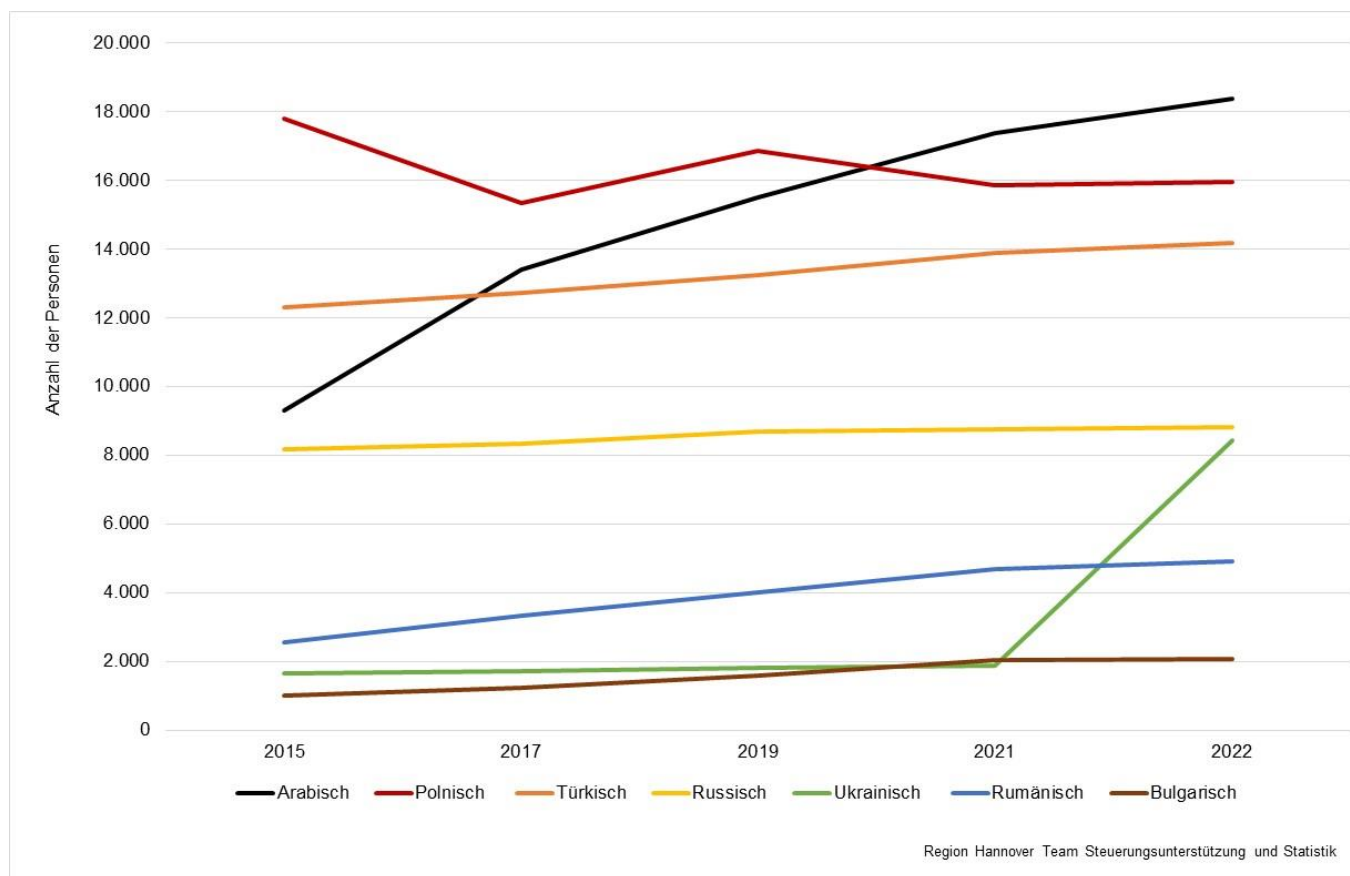
¹ Für Rumänisch erfolgte gegenüber einer früheren Veröffentlichung (siehe Statistische Kurzinformationen 12/2022) bei der Staatsangehörigkeitskombination Rumänien/Moldawien eine methodische Korrektur.

² Siehe: Statistische Kurzinformationen 12/2022.

³ Ausschließlich Arabisch als Amtssprache: Syrien, Libanon, Tunesien, Algerien, Ägypten, Libyen, Jordanien, Palästinensische Gebiete, Jemen, Saudi-Arabien, Mauretanien und die Vereinigten Arabischen Emirate.
Arabisch und andere Sprachen als Amtssprachen: Irak, Sudan, Marokko, Somalia, Eritrea, Israel, Süd-Sudan, Tschad, Komoren

wichtigsten sind Syrien (8.909 Personen zum 31.12.2022) und der Irak (6.522 Personen zum 31.12.2022).

Abbildung 2: : Entwicklung der Verbreitung ausgewählter Sprachen von 2015 bis 2022 im Umland der Region Hannover

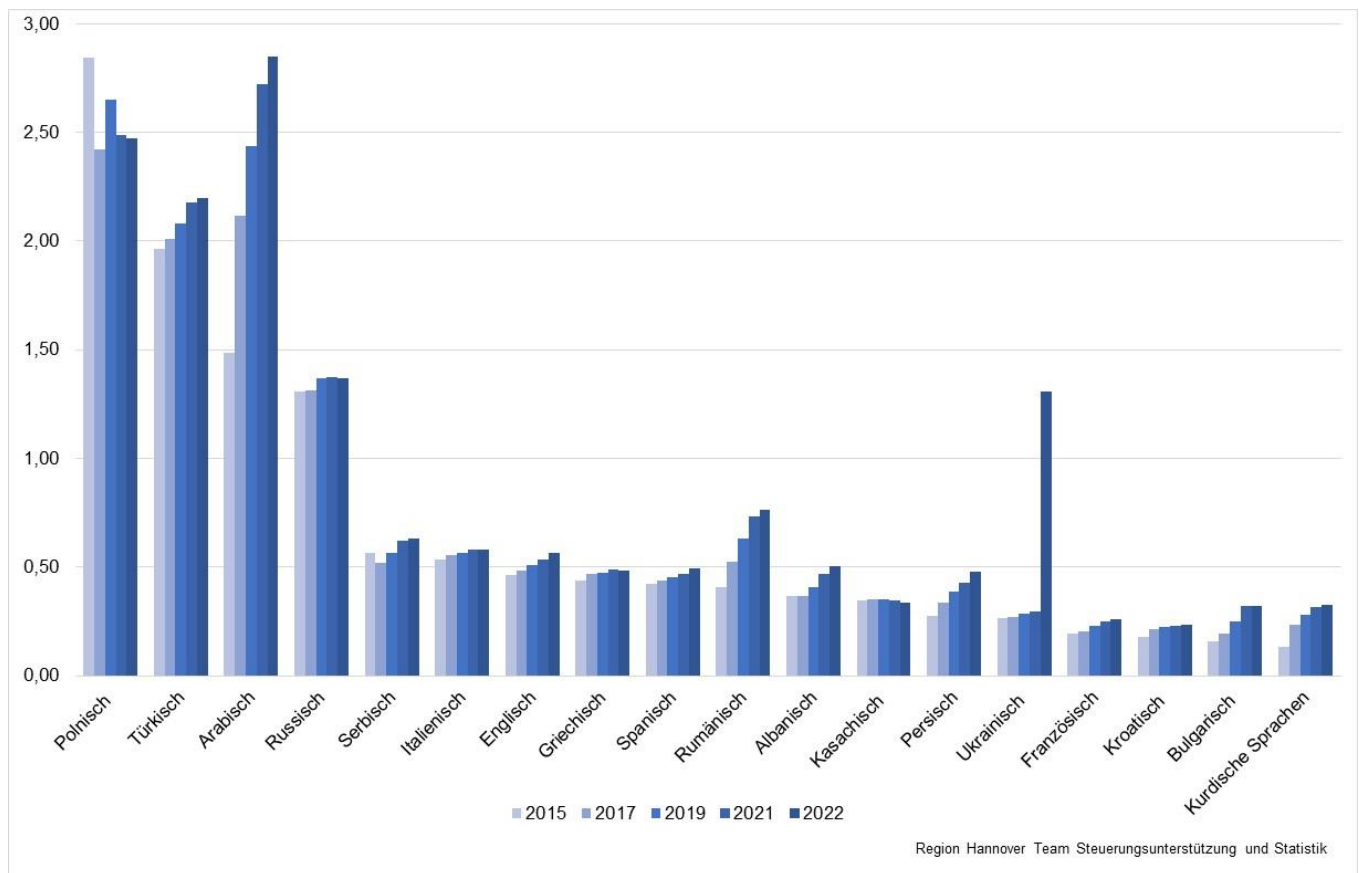


Die auffälligste Entwicklung zeigt sich bei der ukrainischen Sprache, die mit einer Zunahme von 409,9 %, was einer Verfünfachung entspricht, die mit Abstand größte prozentuale Steigerung seit 2015 erfahren hat (vgl. Tabelle 1 und Abbildung 2) Der absolute Zuwachs sind 6.779 Personen und stellt damit die zweithöchste absolute Zunahme nach den Arabisch Sprechenden dar. Mit 1.654 Sprechenden in 2015 noch auf Platz 14 unter den häufigsten Sprachen ist Ukrainisch in 2022 mit 8.432 Sprechenden die vierthäufigste Sprache und damit fast gleichauf mit Russisch. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Fluchtbewegungen im Zuge des Kriegsausbruch 2022 in der Ukraine zurückzuführen (vgl. Statistische Kurzinformationen 5/2023).

Hohe prozentuale Zunahmen verzeichnen auch die Sprachen Bulgarisch und Rumänisch. Die Zahl der Bulgarisch Sprechenden stieg von 999 Personen im Jahr 2015 auf 2.064 Personen im Jahr 2022. Dieser Zuwachs kommt einer Verdopplung des Ausgangswertes gleich. Während von 2015 bis 2021 die Bulgarisch sprechende Bevölkerung alle zwei Jahre um ca. 20 % zunahm (2015 zu 2017: 19,3 %, 2017 zu 2019: 22,5 %, 2019 zu 2021: 22,1 %), ist von 2021 bis 2022 nur eine leichte Steigerung von 0,7 % zu verzeichnen. Rumänisch weist mit 91,8 % und einem Plus von 2.350 Personen nahezu eine Verdoppelung von 2015 (2.560 Personen) zu 2022 (4.910 Personen) auf.

Kurdische Sprachen sind in der Verbreitung von 2015 bis 2022 von 831 Personen in 2015 auf 2.105 in 2022 gestiegen; das entspricht einem Zuwachs von 153,3 %. Auch diese Entwicklung ist mit der Zunahme von Personen aus dem Irak zu erklären, da die kurdischen Sprachen im Irak als Amtssprache geführt werden.

Abbildung 3: Die 18 am häufigsten gesprochenen Sprachen im Umland der Region Hannover in % zur Gesamtbevölkerung des Umlands. Vergleich der Jahre 2015, 2017, 2019, 2021, 2022.



Betrachtet man die Bedeutung aller anderen Sprachen, so ist Türkisch 2015 noch die zweithäufigste Sprache und ist 2017 auf den dritten Platz zurückgefallen.

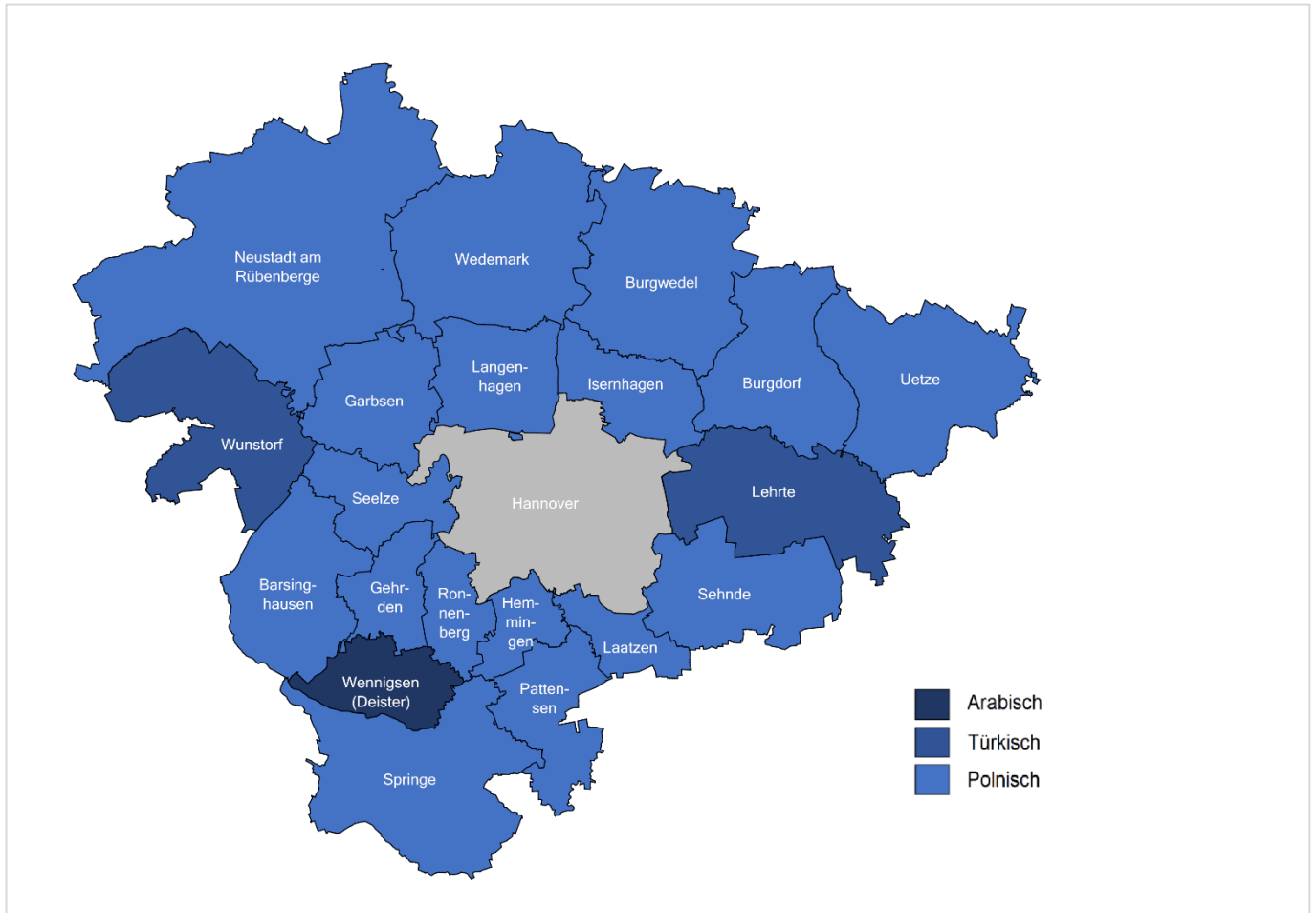
Vierthäufigste Sprache ist seit 2015 unverändert Russisch, 2022 mit einem knappen Vorsprung von 394 Personen vor Ukrainisch. Der Zuwachs an Personen, die Russisch sprechen, fällt ebenso wie bei dem Zuwachs bei der Zahl der Personen, die Kasachisch sprechen, in den letzten Jahren eher gering aus.

Betrachtet man die häufigsten Sprachen in den einzelnen Städten und Gemeinden, so zeigen sich teilweise andere Schwerpunkte als beim Blick auf das gesamte Regionsumland sowie einige Veränderungen.

2015 war Polnisch noch in 17 Kommunen die häufigste Sprache. In Wunstorf und Lehrte war Türkisch dominant und in Wennigsen Arabisch (vgl. auch Abbildung 4). Alle drei Sprachen bleiben in allen 20 Städten und Gemeinden des Umlands wichtig, allerdings haben sich die Positionen etwas verändert (siehe Abbildung 5). So sind 2022 Arabisch und Polnisch stets unter den drei am häufigsten gesprochenen Sprachen zu finden. In vier Kommunen ist Polnisch die häufigste (Isernhagen, Seelze, Sehnde und Wedemark), in 13 Kommunen die zweithäufigste und in den drei Städten (Gehrden, Laatzen und Lehrte) die dritthäufigste Sprache. Die arabische Sprache ist 2022 in 13 Kommunen die häufigste Sprache (Tabelle 2). Mit 5,4 % Arabisch sprechender Personen der Bevölkerung wird in Laatzen der höchsten Wert der Verbreitung einer Fremdsprache als Verkehrssprache im gesamten Umland der Region Hannover erreicht (vgl. auch Abbildung 6). Arabisch ist zudem zweithäufigste Sprache in vier Kommunen (Isernhagen, Ronnenberg, Seelze und Sehnde) sowie dritthäufigste Sprache in ebenfalls drei Kommunen

(Garbsen, Wedemark und Wunstorf). In der Landeshauptstadt Hannover (Daten vom 31.12.2021) sind mit 23.590 Personen Arabisch und 23.590 Türkisch sprechenden Personen zwei Sprachen gleichauf am häufigsten.

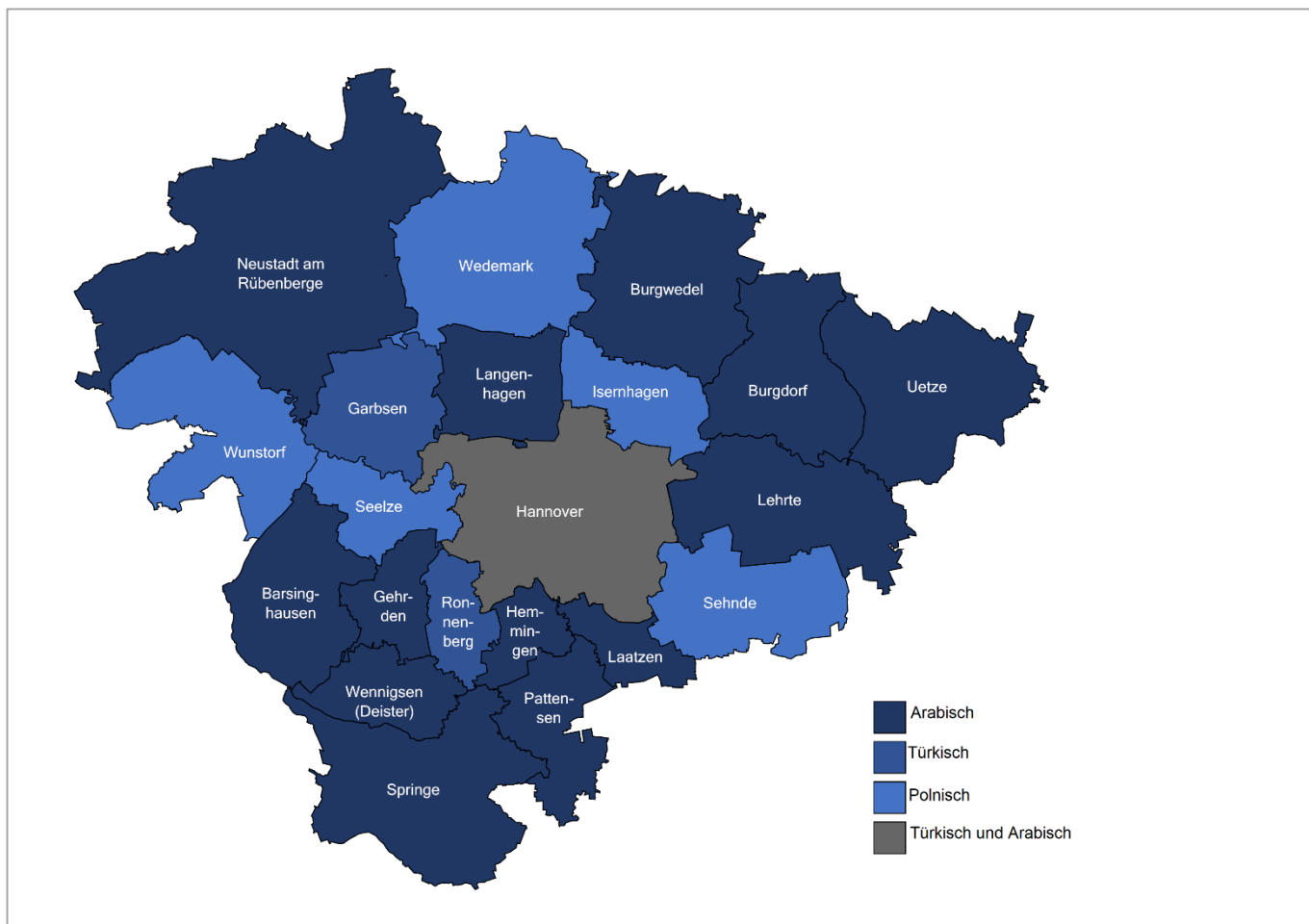
Abbildung 4: Die jeweils häufigste Sprache in den einzelnen Städten und Gemeinden des Umlands der Region Hannover am 31.12.2015.⁴



In Garbsen, Ronnenberg und Wunstorf ist Türkisch die häufigste Sprache. Neben Arabisch, Polnisch und Türkisch sind ansonsten nur Russisch (Platz 2 in Laatzen) und Ukrainisch (Platz 3 in Burgwedel, Isernhagen, Pattensen, Sehnde, Springe und Wennigsen (Deister)) unter den drei häufigsten Sprachen vertreten – mit einer signifikanten Ausnahme: In der Wedemark erreicht Rumänisch den zweiten Platz.

⁴ Für die Landeshauptstadt Hannover lagen keine Angaben zum 31.12.2015 vor.

Abbildung 5: Häufigste Sprache in den Städten und Gemeinden (31.12.2022)⁵



In den 20 Städten und Gemeinden des Umlands der Region Hannover sind in 2022 unter den jeweils zehn häufigsten Sprachen insgesamt 18 verschiedene Sprachen zu finden.

Tabelle 2: Absolute Anzahl der Personen und Anteil an der Gesamtbevölkerung der Kommune für fünf derzeit bedeutende Sprachen in den einzelnen Städten und Gemeinden am 31.12.2022

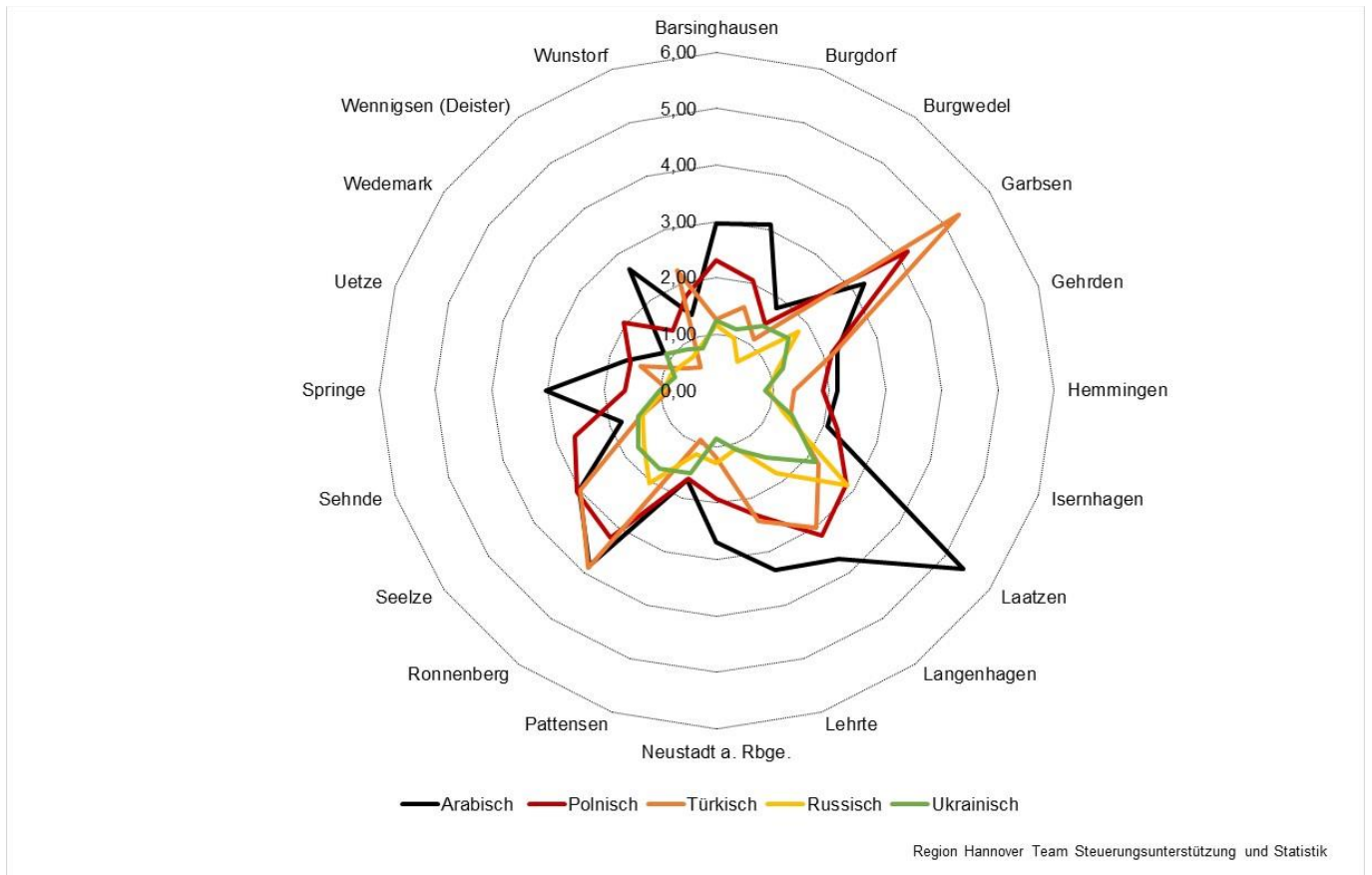
| | Arabisch | | Türkisch | | Polnisch | | Russisch | | Ukrainisch | |
|-------------------|----------|------|----------|------|----------|------|----------|------|------------|------|
| | absolut | in % | absolut | in % | absolut | in % | absolut | in % | absolut | in % |
| Barsinghausen | 1.061 | 2,96 | 449 | 1,25 | 829 | 2,32 | 417 | 1,17 | 445 | 1,24 |
| Burgdorf | 989 | 3,09 | 500 | 1,56 | 658 | 2,06 | 313 | 0,98 | 362 | 1,13 |
| Burgwedel | 377 | 1,79 | 238 | 1,13 | 307 | 1,46 | 134 | 0,64 | 295 | 1,40 |
| Garbsen | 2.057 | 3,24 | 3.374 | 5,31 | 2.672 | 4,20 | 1.135 | 1,78 | 1.002 | 1,58 |
| Gehrden | 361 | 2,26 | 350 | 2,20 | 343 | 2,15 | 176 | 1,10 | 199 | 1,25 |
| Hemmingen | 417 | 2,14 | 268 | 1,37 | 369 | 1,89 | 181 | 0,93 | 167 | 0,86 |
| Isernhagen | 516 | 2,07 | 344 | 1,38 | 565 | 2,26 | 316 | 1,27 | 353 | 1,41 |
| Laatzen | 2.399 | 5,40 | 991 | 2,23 | 1.260 | 2,84 | 1.271 | 2,86 | 960 | 2,16 |
| Langenhagen | 2.102 | 3,68 | 1.712 | 3,00 | 1.812 | 3,18 | 1.027 | 1,80 | 845 | 1,48 |
| Lehrte | 1.527 | 3,34 | 1.107 | 2,43 | 1.063 | 2,33 | 498 | 1,09 | 503 | 1,10 |
| Neustadt a. Rbge. | 1.242 | 2,70 | 544 | 1,18 | 888 | 1,93 | 591 | 1,28 | 397 | 0,86 |
| Pattensen | 254 | 1,67 | 141 | 0,93 | 250 | 1,64 | 181 | 1,19 | 233 | 1,53 |
| Ronnenberg | 965 | 3,85 | 977 | 3,90 | 807 | 3,22 | 510 | 2,04 | 431 | 1,72 |
| Seelze | 1.070 | 3,01 | 1.064 | 2,99 | 1.093 | 3,08 | 570 | 1,61 | 610 | 1,72 |
| Sehnde | 438 | 1,79 | 342 | 1,40 | 648 | 2,65 | 341 | 1,39 | 360 | 1,47 |
| Springe | 912 | 3,03 | 251 | 0,84 | 491 | 1,63 | 284 | 0,94 | 304 | 1,01 |
| Uetze | 352 | 1,69 | 296 | 1,42 | 337 | 1,62 | 179 | 0,86 | 164 | 0,79 |

⁵ Daten der Landeshauptstadt Hannover vom 31.12.2021

| | Arabisch | | Türkisch | | Polnisch | | Russisch | | Ukrainisch | |
|---------------------|----------|------|----------|------|----------|------|----------|------|------------|------|
| | absolut | in % | absolut | in % | absolut | in % | absolut | in % | absolut | in % |
| Wedemark | 352 | 1,15 | 206 | 0,67 | 484 | 1,58 | 239 | 0,78 | 339 | 1,11 |
| Wennigsen (Deister) | 387 | 2,65 | 73 | 0,50 | 192 | 1,32 | 107 | 0,73 | 131 | 0,90 |
| Wunstorf | 598 | 1,41 | 950 | 2,24 | 744 | 1,76 | 355 | 0,84 | 333 | 0,79 |

Neben den oben beschriebenen fünf häufigsten Sprachen sind 13 weitere Sprachen erwähnenswert, weil sie in einer oder mehreren Kommunen im Umland zu den zehn dort am meisten gesprochenen Sprachen zählen.

Abbildung 6: Die fünf häufigsten Sprachen im Umland der Region Hannover. Prozentualer Anteil der diese Sprachen Sprechenden an der Gesamtbevölkerung der einzelnen Städte und Gemeinden am 31.12.2022.



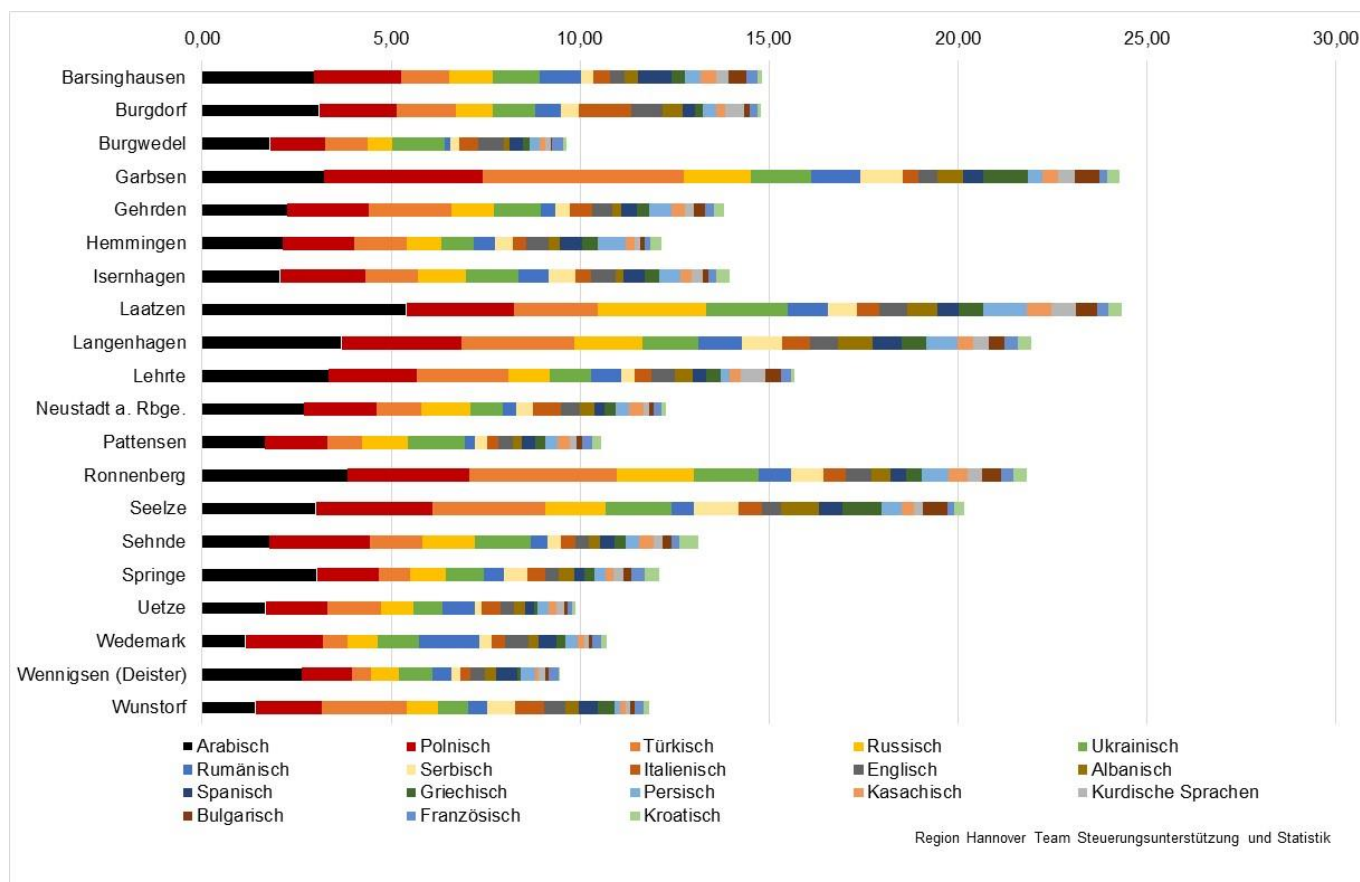
Italienisch und Englisch zählen in 14 Städten und Gemeinden unter die TOP 10. Italienisch hat in Burgdorf eine besondere Bedeutung. Dort ist es die vierthäufigste Sprache, die immerhin von 1,4 % der Gesamtbevölkerung gesprochen wird (entspricht 440 Personen). Ebenfalls in Burgdorf erreicht Englisch seine stärkste Relevanz mit einem Anteil von 0,8 % der Bevölkerung (entspricht 269 Personen).

In 12 Kommunen zählt Serbisch zu den TOP 10, der am meisten verbreiteten Sprachen. Besondere Relevanz hat es als sechsthäufigste gesprochene Sprache in Seelze (418 Personen; 1,2 % der Bevölkerung) und in Springe (180 Personen, 0,6 % der Bevölkerung). Mit 706 Personen (1,1 % der Bevölkerung) sind aber die meisten Serbisch Sprechenden in Garbsen und in Langenhagen zu finden (611 Personen, 1,1 % der Bevölkerung).

Persisch, das in 11 Kommunen zu den zehn häufigsten Sprachen zählt, ist sechshäufigste Sprache in Gehrden, Hemmingen und Laatzten. Dabei weist Laatzten mit 501 Persisch sprechenden Personen und 1,1 % an der Bevölkerung die höchsten Werte in absoluter wie relativer Dimension auf.

In zehn Kommunen ist Spanisch unter den zehn häufigsten Sprachen. Dabei ist es anteilmäßig am deutlichsten vertreten in Barsinghausen, wo 0,9 % der Bevölkerung es sprechen.

Abbildung 7: Alle häufigen 18 Sprachen im Regionsumland. In Prozent zur Gesamtbevölkerung der jeweiligen Städte und Gemeinden. 31.12.2022⁶



Rumänisch zählt in zehn Kommunen (Barsinghausen, Burgdorf, Garbsen, Isernhagen, Langenhagen, Lehrte, Sehnde, Springe, Uetze und Wedemark) zu den zehn am häufigsten gesprochenen Sprachen.

Albanisch ist in neun Städten und Gemeinden unter den zehn häufigsten Sprachen. In Langenhagen sind es mit 529 Personen (0,9 % an der Bevölkerung) die meisten Menschen im Umland, die diese Sprache sprechen. Der größte Anteil der Bevölkerung einer Kommune an Albanisch Sprechenden erreicht Seelze mit 1,0 %.

In drei Städten hat Bulgarisch eine Verbreitung, die für einen Platz unter den zehn häufigsten Fremdsprachen in einer Kommune reicht (Barsinghausen, Garbsen und Seelze). Selbiges gilt für Kasachisch (Pattensen, Sehnde und Neustadt a. Rbge.).

Kroatisch ist in 2022 in Sehnde (117 Personen, 0,5 % der Bevölkerung) und Springe (119 Personen, 0,4 % der Bevölkerung) von größerer Bedeutung.

Griechisch wird ebenfalls in zwei Kommunen unter die häufigsten zehn Sprachen gezählt und zwar in Garbsen (738 Personen; 1,2 % der Bevölkerung) und Seelze (367 Personen; 1,0 %).

⁶ Für Rumänisch erfolgte gegenüber für die einzelnen Städte und Gemeinden noch keine methodische Anpassung bezgl. bei der Staatsangehörigkeitskombination

Auch die kurdischen Sprachen tauchen in zwei Kommunen (Burgdorf und Lehrte) unter den TOP 10 auf.

Französisch ist die einzige Sprache, die nur in einer Stadt, in Burgwedel, unter den TOP 10 auftaucht.

Insgesamt werden ca. 83 verschiedene Sprachen von 119.100 Menschen im Umland der Region Hannover gesprochen (vgl. Tabelle 3).

Die größte Sprachenvielfalt in einer einzelnen Kommune im Umland weist Laatzen mit 73 verschiedenen Sprachen auf. Die höchste Zahl von Personen, die andere Sprachen sprechen, erreicht Garbsen mit 17.198 Personen, die größte Stadt im Umland.

Tabelle 3: Sprachvielfalt in den Städten und Gemeinden des Umlands 31.12.2022

| | Anzahl der verschiedenen Sprachen/ Sprachgruppen in der Kommune | Summe der Personen, die diese Sprachen sprechen in der Kommune |
|----------------------|--|---|
| Barsinghausen | 67 | 6.149 |
| Burgdorf | 69 | 5.348 |
| Burgwedel | 59 | 2.348 |
| Garbsen | 71 | 17.198 |
| Gehrden | 62 | 2.508 |
| Hemmingen | 61 | 2.821 |
| Isernhagen | 69 | 4.093 |
| Laatzen | 73 | 12.385 |
| Langenhagen | 71 | 14.390 |
| Lehrte | 66 | 8.104 |
| Neustadt a. Rbge. | 72 | 6.409 |
| Pattensen | 59 | 1.848 |
| Ronnenberg | 66 | 6.160 |
| Seelze | 68 | 8.061 |
| Sehnde | 63 | 3.597 |
| Springe | 62 | 4.186 |
| Uetze | 56 | 2.343 |
| Wedemark | 66 | 3.925 |
| Wennigsen (Deister) | 59 | 1.572 |
| Wunstorf | 66 | 5.656 |
| Umland gesamt | 83 | 119.100 |

In Wennigsen, der kleinsten Gemeinde des Regionsumlandes, sprechen nur 1.597 Personen andere Sprachen. In Uetze werden mit 56 verschiedenen Sprachen die wenigsten unterschiedlichen Sprachen gesprochen.

Methodik der Sprachstatistik

Die Sprachstatistik übernimmt einen Ansatz aus der Landeshauptstadt Hannover zur Ableitung von gesprochenen Sprachen aus Merkmalen zur Staatsangehörigkeit beziehungsweise zum Migrationshintergrund. Sie legt als solche weder Wert auf Vollständigkeit noch auf hundertprozentige Exaktheit. Die Abbildungstiefe der Sprachstatistik geht in der Region Hannover über die 15 bis 20 wichtigsten – das heißt, am häufigsten neben Deutsch gesprochenen – Sprachen nicht hinaus.

Die für die Bevölkerungsstatistik ausgewerteten Daten der Meldeämter enthalten keine Angaben zu gesprochenen Sprachen. Somit handelt es sich um ein Schätzverfahren, dem die Grundannahme zugrunde liegt, dass man aus der Staatsangehörigkeit bzw. über das

Bezugsland, das im Rahmen der Ableitung des Migrationshintergrunds zugeordnet wird, auf die gesprochene Alltagssprache einer Person schließt.

Grundsätzlich wird also unterstellt, dass jede Person mit deutsche Staatsangehörigkeit Deutsch als Sprache des alltäglichen Verkehrs versteht und benutzt. Im Analogschluss wird auch unterstellt, dass zum Beispiel Personen mit türkischer oder russischer Staatsangehörigkeit Türkisch oder Russisch als Sprache des alltäglichen Verkehrs in einem bestimmten Umfang verstehen und benutzen. Tatsächlich sind jedoch viele Konstellationen denkbar, in denen diese Grundannahme nicht zutrifft. Dennoch wird die **Annahme, dass bei Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit die Staatsangehörigkeit und Beherrschung der vorherrschenden Verkehrssprache(n) des betreffenden Staates deckungsgleich sind**. In Kenntnis, dass die Staatsangehörigkeit nicht immer Ausdruck von Sprachbeherrschung der jeweiligen Verkehrssprache ist, über den Generationswechsel in der ausländischen Bevölkerung verdrängt werden oder dass nationale Minderheiten existieren, wird ein **genereller Korrekturabzug von 5 %** angewendet. Das heißt, von 100 Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit mit ausländischer Staatsangehörigkeit werden grundsätzlich nur 95 einer anderen Sprache als deutsch zugeordnet.

In gleicher Weise wird mit Personen verfahren, die keine deutsche, aber zwei ausländische Staatsangehörigkeiten aufweisen, **bei der zweiten Staatsangehörigkeit wird der generelle Korrekturabzug auf 10 % erhöht**. Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit und zwei ausländischen Staatsangehörigkeiten können in der Statistik dadurch mehreren Sprachen zugeordnet werden.

Bei Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, für die ein Migrationshintergrund abgeleitet worden ist, wird einerseits differenziert, ob die Person eine weitere Staatsangehörigkeit besitzt oder nicht; andererseits wird die Art des Migrationshintergrunds herangezogen, um einen allgemeinen Gewichtungsfaktor anzulegen. Die dahinterliegende Annahme ist, dass sich deutsch als alleinige Verkehrssprache unterschiedlich stark durchgesetzt haben dürfte.

Grundsätzlich wird die **Annahme gesetzt, dass eine zweite Staatsangehörigkeit ein besonderer Indikator für das Vorhandensein einer zweiten Sprache neben Deutsch ist und in Familien weiter gepflegt wird**.

Es wird dabei unterstellt, dass Personen mit Migrationshintergrund ohne die Eigenschaft Aussiedlung, aber mit einer weiteren Staatsangehörigkeit zu 64 % noch die Sprache des Bezugslands verwenden. Bei Personen ohne weitere Staatsangehörigkeit wird der Wert um 10 % vermindert angesetzt.

Für Personen mit dem Migrationshintergrund Aussiedlung und einer weiteren Staatsangehörigkeit wird bei 47 % die Verwendung der Sprache des Bezugslands als Verkehrssprache angenommen. Bei Personen ohne weitere Staatsangehörigkeit wird dieser Wert ebenfalls um 10 % vermindert.

Die besondere Schwierigkeit besteht in der Zuordnung von Staatsangehörigkeiten bzw. Bezugsländern zu den Sprachen. Viele Länder haben mehrere bedeutende Sprachen. Dazu sind weiteren Annahmen notwendig. So wird der **Grundsatz verfolgt, dass die Zuordnung nur Amtssprachen berücksichtigt**. Das kann dazu führen, dass Sprachen zugeordnet werden, die zwar politisch relevant sind, aber im Alltag des Landes nur eine geringe Rolle spielen oder es sich um Hilfssprachen handelt, die zwar gemeinhin verstanden werden, jedoch nicht Sprachen des privaten Alltags sind. Gleichwohl hilft dieser Grundsatz, bei der Zuordnung keine willkürliche

Auswahl zu treffen. Bei den Staaten, die de jure keine Amtssprachen haben, sondern für die nur de facto-Angaben vorliegen, sind diese berücksichtigt worden.

Gibt es mehr als zwei Amtssprachen, so können ab der zweiten Sprache diese in „weitere Amtssprachen“ des jeweiligen Landes zusammengefasst werden (so ist etwa bei Nigeria oder Simbabwe verfahren worden). Alternativ fließen zwei dominante Sprachen in die Statistik ein, wobei dann die dritten und weiteren nur durch Verminderung des Gewichts beider berücksichtigten Sprachen berücksichtigt wird (so ist zum Beispiel in Belgien oder der Schweiz vorgegangen worden). Das kann dazu führen, dass die betrachteten Hauptamtssprachen nur mit einem sehr geringen Gewicht in die Statistik einfließen. Durch die abschließende Betrachtung der wesentlichen wichtigsten Sprachen, fallen solche weiteren Differenzierungen jedoch nicht sonderlich ins Gewicht.

Soweit ein Land nur über eine nationale Amtssprache oder dominante Verkehrssprache verfügt, jedoch größere nationale Minderheitensprachen existieren beziehungsweise erkennbar ist, dass diese Sprache von größeren Teilen der Bevölkerung nicht als primäre Verkehrssprache verwendet wird, kann im Einzelfall ein zusätzlicher, normativer Korrekturabzug vorgenommen werden.

Die lokale Sprachverteilung von Personen der jeweiligen Staatsangehörigkeit bzw. dem jeweiligen Bezugsland soll der Sprachverteilung der Gesamtbevölkerung im betroffenen Land entsprechen, was freilich auf unterschiedlich gut gesicherten Erkenntnissen basiert. Um daher dieser Irrtumsquelle Rechnung zu tragen, werden **alle Werte, die auf Staatsangehörigkeiten von Staaten mit mehr als einer amtlichen Verkehrssprache zurückgehen, mit einem zusätzlichen Korrekturabzug von 5 %** versehen.

Damit wird insbesondere für die Gruppe derjenigen, die keine eigene Migrationserfahrung haben, eine vorsichtige Schätzung für die Beherrschung weiterer Verkehrssprachen umgesetzt und gleichzeitig der Tatsache Rechnung getragen, dass auch diese Personen über den Haushaltskontext andere Verkehrssprachen als Deutsch haben können.



Region Hannover

IMPRESSUM

Herausgeber
Region Hannover
Der Regionspräsident

Fachbereich Zentrale
Steuerung

Team Steuerungs-
unterstützung und Statistik

Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
statistik@region-hannover.de

Text
Katja Busch
Dr. Stephan Klecha

Internet
www.hannover.de